G 02

24-4

03.03.2008
Tel.: 15871

Anfrage zur Deputation für Bildung am 14. Februar 2008 unter Verschiedenes (städtisch)

Herr Rohmeyer bittet um die Aufklärung der Ursachen des massiven Unterrichtsausfalles am Schulzentrum Habenhausen

Antwort:

1. Unterrichtsausfall im 1. Halbjahr 07/08

Der Unterrichtsausfall am SZ Habenhausen wurde kontinuierlich durch die Unterrichtsausfallstatistik dokumentiert und wich in keinem Monat des laufenden Schuljahres negativ von der durchschnittlichen Quote Bremer Schulen der Sekundarstufe I ab. Allerdings übertraf der Unterrichtsausfall in der Klasse 6f mit 7,8 % (Halbjahresdurchschnitt) die Durchschnittswerte (Sept. 4,1 %, Okt. 5,8 %, Nov. 3,3 %, Dez. 5,2 %, Jan. 3,6 %).

Dies ist folgendermaßen zu erklären:

- Zwei Kernfachkolleg(en)/innen mit je einem weiteren Fach in der Klasse 6f waren jeweils über drei Wochen krank und nahmen außerdem an einer bzw. zwei Klassenfahrten als Begleitung teil (Klassenfahrten werden in der Regel von zwei Lehrer/innen begleitet. Dies ist so mit den Schulgremien und den Schulbeiräten abgestimmt.).
- Weiterer Unterrichtsausfall entstand durch die Abwesenheit von Fachlehrer/innen, die ihre eigene Klasse oder eine Schülergruppe bei einer Klassenfahrt oder bei außerschulischen Veranstaltungen begleiteten.
- Ab November konnte in der 6f der bis dahin von einer Referendarin bedarfsdeckend erteilte Musikunterricht in Folge der Beendigung ihres Referendariats und ihrer Einstellung als Lehrerin an einer anderen Schule nicht ersetzt werden (18 Stunden). Es war zu diesem Zeitpunkt weder über die senatorische Behörde noch über die Stadtteilschule die Einstellung einer Musiklehrkraft möglich.

Welche Maßnahmen hat die Schulleitung bezogen auf die 6f aktuell zur Sicherung des Unterrichts laut Stundentafel und zur Kompensierung der ausgefallenen Stunden unternommen?

Mit Beginn des 2. Halbjahres erhält die 6f eine zusätzliche Wochenstunde im Fach Mathematik bis zum Schuljahresende. Ziel ist zudem die Vermeidung jeglichen Unterrichtsausfalles durch vorrangiges Vertreten bei Krankheit oder Abwesenheit von Lehrkräften durch das Klassenteam.
Personalentwicklungsgespräche und Vereinbarungen zu Unterrichtsgängen und zu Unterrichtsvertretungen werden diesen Prozess begleiten.

2. Unterrichtsausfall im Februar 2008 am SZ Habenhausen

Wie in der Unterrichtsausfallstatistik dokumentiert ergab sich im Februar für das SZ Habenhausen eine ungewöhnlich hohe Ausfallquote. Diese wurde wesentlich verursacht durch

- die Abwesenheit eines Kollegen (27 LWSt.) seit dem 03.02.2008 mit anschließender Umsetzung ab dem 11.02.2008 an eine andere Schule
- den krankheitsbedingten Ausfall von zwei Lehrkräften über zwei Wochen
- die Personalversammlung am 19.02.2008 ab 11.00 Uhr

- die Schöffinnentätigkeit einer Lehrkraft am 04.02.2008
- einen Elternsprechtag am 04.02.2008 für die 8. Klassen Sekundarschule (Profilberatung)
- die ganztägige Teilnahme von zwei Kolleginnen als Jurymitglieder am Sprachenwettbewerb (20.02.2008)
- drei Lehrkräfte und eine Referendarin, die die Skifahrt des 9./10. Jahrgangs (25.02.2008 bis 03.03.2008) begleiteten.

Maßnahmen zur Reduzierung des Unterrichtsausfalls
Ab dem 03.03.2008 hat die Schulleitung zwei Lehrkräfte (jeweils mit erstem Staatsexamen) gewinnen können, die mit 14 bzw. 16 Stunden über die Stadtteilschule eingestellt wurden (flexible Vertretungsreserve). Sie sind mit insgesamt 20 Stunden im Planunterricht eingeteilt und stehen mit den restlichen 10 Stunden für den Vertretungsunterricht zur Verfügung.

Die Schulleitung baut umgehend einen Pool von Vertretungskräften für den kurzfristigen Einsatz auf.

Bei planbaren Abwesenheiten von Lehrkräften ist es am SZ Habenhausen vielfach Praxis, für diese Zeit Arbeitsaufträge, Materialpools, einen Wochenplan o.ä. vorzuhalten. Dies wird zukünftig ebenso verbindlich geregelt werden wie die schulische Erweiterung der Vertretungsregelung auf die ersten und auch die letzten Unterrichtsstunden eines Schultages.

Dr. H. Buhse